

at Feins in Betracht, der schon seit längerer Zeit dem Bundespräsidium als außerordentlich tätiges Mitglied angehört.

* Reifeprüfung in der Realschule. Die Realschulepflichtige müssen dieses Jahr auf Verordnung der obersten Schulbehörde hin bis Ende Februar entlassen sein. Darum machte es sich nötig, die Osterreifeprüfungen zu einem ungewöhnlich frühen Zeitpunkt abzuhalten. In unserer Realschule findet die mündliche Reifeprüfung heute und morgen statt. Zum Abnigl. Kommissar ist der Direktor der Anstalt, Herr Studienrat Professor Dr. Goldhan bestellt worden. Die Entlassungsfeier ist auf nächsten Montag, den 28. Februar, vormittag 1/10 Uhr festgesetzt.

* Bezüglich der Konfirmationen will das Landeskonfistorium in Abweichung von der bestehenden Regel mit Rücksicht auf den späten Zeitpunkt, auf den in diesem Jahre die Feier des Osterfestes fällt und in Beachtung vielfacher Wünsche und Bedürfnisse wirtschaftlicher Art gehen lassen, daß diejenigen Konfirmanden, die bereits im Anfang des Monats April in eine Lehre oder sonstige Stellung eintreten sollen, in der sie mit ihrer Arbeitskraft gebraucht werden, anstatt am Sonntage Palmsonntag an einem früheren Sonntag, bereits an dem Sonntag Oculi den 26. März, konfirmiert werden. Die Kreisoberkonsistorialbehörden und die Superintendenturen der Erzbistümer werden ermächtigt, da, wo ein Bedürfnis hierzu vorliegt und von den Erziehungsbefähigten nachgewiesen wird, auf Antrag der zuständigen kirchlichen Genehmigung zu einer Konfirmation solcher Kinder von sich aus zu erteilen und ausnahmsweise auch an, wo diese die Mehrzahl bilden, einen nach Gehör des Kirchenvorstandes von den betreffenden Pfarrämtern eingereichten Antrag auf Verlegung der gemeinsamen Konfirmation aller Konfirmanden auf den Sonntag Oculi stattzugeben.

* Radiumforschung in Sachsen. Wie im letzten Landtage wurde auch diesmal wieder von der königlichen Staatsregierung Auskunft erbeten, über den Stand der Radiumforschung in unserem Sachsen. Die königliche Staatsregierung gab schriftliche Auskunft, aus der wir folgendes entnehmen: I. Landesdurchforschung, insbesondere Wasseruntersuchung. In der Finanzperiode 1914/15 sind zwei Stolln in Gottleuba und Treppe auf ihre Radioaktivität untersucht worden. Beide Wasser enthielten jedoch nur eine geringe, unbeachtliche Aktivität. Ferner sind in sieben Fällen gebührenschriftliche Untersuchungen von Wässern und Gesteinen und Eichungen von Radiumpräparaten ausgeführt worden. II. Vergleichende Untersuchungen zur Gewinnung von Uranerz oder zur Erzeugung radioaktiver Wasser. 1. Bei der Grubenvereinigung im Fastenberg sind die auf Uranerz im Betriebe befindlichen bergmännischen Arbeiten weiter fortgeführt worden. Mit ihnen sind bereits einige Uranerze abgeschlossen worden. 2. Schneeberg-Ober-Schl. m. a. Bei der Aufsuchung von radioaktivem Wasser und Emanation im Grubenselde Marg Semmler Stolln wurde beabsichtigt, die in einem Flurstück der Oberschlemaer Flur gelegene Aushauchungsstelle hochaktiver Bodenluft, in der im Liter 81,6 Mache-Einheiten Aktivität festgestellt worden waren, durch ein Stollnort zu unterfahren. Diese Arbeit ist noch nicht beendet.

* Schaufensterplünderung. Gestohlen wurden in der Nacht vom 24. zum 25. d. M. aus zwei Aushängeschaukästen vor einem Geschäft an der Wettinerstraße: Vorderräder, Männerärmelwesten, Kniewärmer und Herrenstrickhandschuhe. Wahrnehmungen darüber wolle mancher Volizei machen.

* Achtung vor falschen Revisions-Berichtern. Des Ofteren sind in industriellen Betrieben Personen erschienen, welche sich als Revisoren eines Generalkommandos oder einer Kriegsgesellschaft ausgaben. Sofort eingeleitete Untersuchungen haben ergeben, daß die betreffenden Personen keinen behördlichen Auftrag zur Vornahme der Revision hatten. Da der Verdacht nicht von der Hand zu weisen ist, daß es sich in vielen Fällen um Agenten des Auslandes handelt, die durch Einblick in industrielle Betriebe sich ein Urteil über die wirtschaftliche Lage Deutschlands zu bilden suchen, so wird darauf aufmerksam gemacht, keiner bei den Werken un-

bekanntem Personen irgend welche Auskünfte zu geben, sofern sie nicht stets vor Beginn einer Revision aufgefordert den in ihren Händen befindlichen vom Reichsvertretenden Generalkommando mit Stempel und Unterschrift ausgefüllten Nachweis vorgelegt.

* Frohe und brisante Kartoffelknappheit. Das milde Wetter, das uns bisher der Winter gebracht hat, hat in einem Punkte unsere Versorgungsregelung merklich begünstigt: die Kartoffelverfrachtung aus dem Osten nach den großen Verbrauchsgebieten konnte vor sich gehen, ohne daß man befürchten mußte, die Transporte würden auf der Bahn erliegen. Der neuerdings einsetzende scharfe Frost ist also für die Verfrachtung der Kartoffeln ungünstig, insbesondere, wenn er lange vorhält. Einerseits ist es unmöglich, bei solcher Kälte die Wägen zu öffnen und Bestände für den Konsum frei zu machen; andererseits liegt eben die Gefahr nahe, daß die Transporte erliegen. Es könnte also sein, daß bei anhaltendem Frost für die nächste Zeit die Knappheit an Kartoffeln anhält. So unangenehm das drücklich empfunden werden mag, so liegt doch durchaus kein Grund zur Beunruhigung vor, da diese Knappheit eben auf den gegenwärtigen, durch den Frost verursachten Transporteschwierigkeiten, und zwar auf ihnen allein, beruht und zu beheben ist, sobald einigermassen mildes Wetter wieder einsetzt.

Neues aus aller Welt.

* Schadenerlag für die Titanic-Opfer. Die White Star-Linie hat jetzt an die 660 Personen, die nach dem Titanic-Untergang Schadenersatzansprüche an sie stellten, 2700000 Mark auszahlen lassen. Der ursprüngliche Antrag ging auf 75 Millionen Mark, die dann auf 10 Millionen Mark herabgesetzt wurden, während das erste Angebot der Gesellschaft nicht über 200000 M. hinausging. Die nun ausgezahlten 2700000 Mark sind das Ergebnis eines Vergleiches, bei dem sich alle Geschädigten bis auf einen beruhigten. Die Anwälte haben bei der Sache über 2000000 Mark verdient.

* Der Brand im Hafen von Brooklyn. Der Temps meldet aus Newyork: Die bei dem Brand im Hafen von Brooklyn beschädigten Dampfer sind als verloren zu betrachten. Es handelt sich in erster Linie um die Dampfer Boltoncastle (5826 Tonnen), Pacific (4210 Tonnen) und Belle Ugio (3919 Tonnen). Sämtliche Dampfer hatten bedeutende Kriegslieferungen an Bord und waren nach Madagaskar bestimmt. Durch die schwere Explosion der Munitionsvorräte wurden die unteren Laderäume vollständig vernichtet, Flammen schlugen hoch empor und zogen im Augenblick auch andere Fahrzeuge in Brand.

* Die Duplizität der Ereignisse. Einem Staatsarzt bringt sein Bursche, ein Kanonier, ein braver Sachse, eines Tages eine geschlachtete Henne. Hocherfreut über den seltenen und guten Bissen, befragt der Arzt den Burschen nach Herkunft und Kaufpreis des Tieres und treuherzig antwortete der Sachse: Die Henne war unter die Vorderräder gekumm'n un eh ich se nu, wech der Deibel, ganz zu Dred fahren ließ, hab ich se eben schnell vorgezogen! Das leuchtete natürlich dem Doktor ein. Er belobte den Burschen, nahm die Henne dankbar an und ließ sie für sich und die Offiziere der Batterie herrichten. Als man gemütlich mit dem Verpeisen des Bratens beschäftigt war, meinte einer der Offiziere, man müsse auch des braven Burschen gedenken und diesem etwas Hühnerjuppe und ein Stück Fleisch abgeben. Alle stimmten natürlich gern bei, der Bursche wurde herangerufen, mußte seinen Feldkessel bringen und nahm darin Suppe und Hühnerfleisch dankbar in Empfang. Dann aber sagte er: Herr Staatsarzt, das wäre Sie aber nu aber, wech Knechtchen, am Ende gar nicht nötig gewesen! Unters Hinterrad war Se nämlich och 'ne Henne gekumm'n!

Kirchennachrichten.

St. Nikolai zu Aue.
Sonntag, den 27. Februar 1916. (Segagesimä.) Vorm. 9 Uhr: Ordination und Einweisung des Kandidaten der Theologie Kunde als Diakonatsvikar durch Herrn

Superintendent Thomas. Darnach Eintrittspredigt des Pastor Kunde. Kirchenmusik: Psalm 91: Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt, für Thor und Solostimmen, Komp. von Moriz Hauptmann. Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst der älteren Abteilung; Pastor Oertel, abends 1/8 Uhr: Jungfrauenverein. Abends 8 Uhr: Junglingsverein. — Dienstag, den 29. Februar, abends 8 Uhr: Frauen-Abend des Frauen-Vereins im Saale des Hotels Stadtpark. — Mittwoch den 1. März, abends 8 Uhr: Kriegsbetstunde, darnach Gelegenheit zur Beichte und Abendmahlsfeier; Pastor Kunde. — Donnerstag, den 2. März, abends 1/9 Uhr: Hausväterversammlung des 2. Bezirks im Pfarrhaussaal. — Freitag, den 3. März, abends 1/9 Uhr: Vorbereitung zum Kindergottesdienst; Pastor Oertel.

Griechenkirche zu Aue.

Sonntag vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt. Mittwoch abends 8 Uhr Kriegsbetstunde mit Feier des hl. Abendmahls. Donnerstag abends 8 Uhr Vorbereitung zum Kindergottesdienst.

Katholische Gemeinde.

Früh 7 Uhr: Heilige Messe in Aue. Vorm. 1/10 Uhr: Singmesse mit Predigt in der Gottesackerkapelle in Schwarzenberg. Nachm. 8 Uhr: Andacht in Aue. Abends 1/7 Uhr: Männerverein mit vaterländischen Musikdarbietungen der Sächsl. Kapelle im Prudential. Werktags heilige Messe früh 8 Uhr.

Nieder-Schl. ma. Sonntag, 27. Februar. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Vorm. 1/11 Uhr: Kindergottesdienst. Montag abends 8 Uhr: Jungfrauenverein. Mittwoch abends 8 Uhr: Kriegsbetstunde und Abendmahlsfeier.

Jhsorlan. Sonntag, 27. Februar. Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst und Feier des heil. Abendmahls. Pastor Lannert. Nachm. 1 Uhr: Kindergottesdienst. Pastor Friedrich. Nachm. 2 Uhr: Taufgottesdienst. Pastor Friedrich. Nachm. 3 Uhr: Junglingsverein. Abends 8 Uhr: Bibelstunde. Pastor Friedrich. Mittwoch, 1. März. Nachm. 1/3 Uhr: Taufgottesdienst. Pastor Lannert. Abends 1/9 Uhr: Kriegsbetstunde. Donnerstag, 2. März. Abends 1/9 Uhr: Kriegsbetstunde. Pastor Lannert. Freitag, 3. März. Abends 1/9 Uhr: Blaukreuzverein.

Neuwelt. Vorm. 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Um 11 Uhr Missionen: Kindergottesdienst für die 3. Schulklasse. Nachm. 1 Uhr Kindergottesdienst für Groß und Klein. Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst. Abends 8 Uhr Bibelstunde. Die kirchlichen Vereinsveranstaltungen finden in der bekannten Weise statt. Mittwoch abends 7 Uhr Beichte und Feier des heiligen Abendmahls, abends 8 Uhr Kriegsbetstunde mit Predigt.

Amtl. Bekanntmachung.

Kriegsunterstützung in Aue.

Die Kriegsunterstützung für die 1. Hälfte des Monats März zahlen wir nun an folgenden Tagen aus:
Mittwoch, den 1. März vorm. 8—10 Uhr Buchstabe A—C
Mittwoch, den 1. März vorm. 10—12 Uhr Buchstabe D—F
Mittwoch, den 1. März nachm. 3—5 Uhr Buchstabe G—I
Donnerstag, den 2. März vorm. 8—10 Uhr Buchstabe M—N
Donnerstag, den 2. März vorm. 10—12 Uhr Buchstabe O—R
Donnerstag, den 2. März nachm. 3—5 Uhr Buchstabe T—Z.
Diese Zeiten sind pünktlich einzuhalten.
Alle Veränderungen (Geburts- und Todesfälle, Beurlaubungen und Entlassungen, Eintritt der Hinterbliebenen-Fürsorge) sind sofort zu melden.
Die Ausweisarte ist vorzulegen.
Zahlstelle: Stadtkasse, Stadthaus, Eingang Bessingstraße, Erdgesch., Zimmer 25.
Die Stadtkasse bleibt an diesen beiden Tagen für alle übrigen Kassengeschäfte geschlossen. Der Rat der Stadt.

Verantwortlicher Schriftleiter: Fritz Knebold. — Für die Anzeigen verantwortlich: Hugo Richter. — Druck und Verlag der Auer Druck- und Verlagsgesellschaft m. b. H., sämtliche in Aue im Erzgebirge.



JACKENKLEIDER

in grosser Auswahl

empfiehlt

Kaufhaus Max Weichhold.

Frisch geräuch. Heringe
empfiehlt heute Freitag,
morgen Sonnabend u. Montag frisch marin. Heringe.
Max Müller, Aue.

Säcke, Alt-Blei,
Samml, Metalle Strumpfwolle, Lumpen, Stentuch, Neuwelt, Vorkleinwand, Bindfaden kauft zu höchsten Preisen
Diamant, Aue, Pfarretr. 2, im Laden.

Täglich frisch
marinierte und geräucherte Heringe,
neu eingeführt:
Bananen-Nähr-Kakao,
sehr nahrhaft, für Kinder und Erwachsene empfohlen
Fritz Drechsler, Bettinerstraße 26.